

Ein Jahr Krieg in der Ukraine

## **Der Ausnahmezustand kam über Nacht**

Heulende Sirenen, schwere Gefechte, Raketen – es lässt sich kaum in Worte fassen, welchem Leid die Zivilbevölkerung seit dem 24. Februar 2022 ausgesetzt ist. Angriffe auf Häuser, Geschäfte, Schulen, Gesundheitseinrichtungen oder die Energieinfrastruktur trieben bisher mehr als 10 Millionen Menschen in die Flucht. Das Fritzlarer Kinderhilfswerk GLOBAL CARE stand den Kindern und ihren Familien von Anfang an zur Seite und leistet Nothilfe.

**Die Solidarität war überwältigend.** Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Firmen spendeten Nahrungsmittel und Hygieneartikel, die sich als „Paletten der Hilfe“ auf den Weg in die Ukraine machten. Viele Menschen setzten immer wieder neue Zeichen gegen den Krieg. Sie liefen, bastelten, musizierten, backten, verkauften und sammelten wertvolle Spenden. Zu Weihnachten erreichten Kinder in der Ukraine 300 liebevoll zusammengestellte Weihnachtspäckchen, die einen Moment der Freude schenkten.

**Nur dank großer Hilfsbereitschaft gelang es GLOBAL CARE, die Nothilfe immer weiter auszubauen:** In der Republik **Moldau**, die gemessen an der Bevölkerungszahl mehr Geflüchtete aus der Ukraine aufnahm als jeder andere Staat, wurde eine Erstaufnahmeeinrichtung geschaffen und ausgestattet. 400 ukrainische und moldauische Schülerinnen und Schüler erhielten Schulrucksäcke, Turnbeutel sowie Schreib- und Zeichenmaterial. Weihnachtsfeiern ermöglichten 420 geflüchteten ukrainischen Kindern eine unbeschwerte Zeit mit einem bunten Programm aus Theater, Musik und Kultur. In **Deutschland** ist Projektleiter Valentin Schüle mit seinem Mitarbeiter-Team tatkräftig im Einsatz und hilft den Geflüchteten durch Betreuung und Beratung. In der **Ukraine** waren 450 Helferinnen und Helfer unermüdlich im Einsatz, um die Not der Menschen zu lindern. In Zusammenarbeit mit lokalen Kirchengemeinden wurden Unterkünfte aufgebaut, Geflüchtete mit warmen Mahlzeiten und Kleidung versorgt, Seelsorge geleistet, Menschen in Notsituationen evakuiert, Kinderfreizeiten ermöglicht, Hilfstransporte organisiert und Lebensmittel und Hygieneartikel im Kriegsgebiet verteilt. Insgesamt erhielten bedürftige Kinder und ihre Familien 693 Tonnen Hilfsgüter. Im Rahmen der Winterhilfe trafen im November Stromgeneratoren und mobile Gasöfen aus Deutschland ein. Die Holzbestände wurden aufgestockt. Im Kirchengebäude in Ljuboml wurden zum Schutz vor der Kälte undichte Fenster ersetzt und eine neue Notausgangstür eingebaut. Ana ist eine von 20 Flüchtlingen, die hier dauerhaft untergekommen sind. *„Tag und Nacht haben wir Explosionen gehört - Bleiben war keine Option! Pastor Andrej hat uns aufgenommen und versorgt uns mit Lebensmitteln und Kleidung. Wir versuchen, etwas zurückzugeben, helfen bei der Renovierung des Gebäudes und sind für das Heizen im Winter zuständig. Unsere Kinder verarbeiten nach und nach, was*

*sie erleben mussten und sind erleichtert, dass sie keine Explosionen mehr hören müssen. Wir sind sehr dankbar, hier sein zu können."*

GLOBAL CARE ist dankbar für die Hilfe, die gemeinsam in Bewegung gesetzt wurde und setzt auch zukünftig auf treue Unterstützung, um vor Ort weiterhin effektive Nothilfe leisten zu können.

### **Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care**

GLOBAL CARE ist seit 1976 in mittlerweile 20 Entwicklungs- und Schwellenländern auf vier verschiedenen Kontinenten durch ein umfangreiches Hilfsprogramm tätig. In der Motivation christlicher Nächstenliebe werden hilfebedürftige Menschen unabhängig von Geschlecht, Rasse, Religion oder politischer Bindung betreut.

Hilfe geschieht durch:

1. **Patenschaften**, die benachteiligte Kinder aus dem Kreislauf der Armut langfristig in ein selbstständiges Leben führen. Weltweit betreut GLOBAL CARE ca. 3500 Patenkinder.
2. **Projekte**, die auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt sind als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dazu gehören:
  - Schulen und Ausbildungszentren
  - Tagesstätten und Jugendzentren
  - Wasserprojekte
  - Krankenstationen und Rehabilitation
  - Landwirtschaftliche Projekte u. a.
3. **Katastrophenhilfe** – schnelle effektive Hilfe für Betroffene, die durch eine Katastrophe ihre Lebensgrundlage verloren haben.

Einige Beispiele für aktuelle Katastrophenhilfe:

- Nothilfe Ukraine
- Nothilfe für Geflüchtete in Moldau
- Hungerhilfe Simbabwe
- Hungerhilfe Uganda
- Katastrophenvorsorge und Hungerhilfe Nepal
- Humanitäre Hilfe Libanon
- Hochwasser-Hilfe Deutschland

### **Bündnispartner und Empfänger von öffentlichen Zuwendungen**

Das Kinderhilfswerk ist Mitglied in Dachverbänden (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen) und Bündnissen

(Gemeinsam für Afrika, Aktion Deutschland Hilft- dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen. Mehr Informationen unter: [www.Aktion-Deutschland-Hilft.de](http://www.Aktion-Deutschland-Hilft.de)),



Einige unserer Projekte werden vom Land Hessen und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Durch öffentliche Fördergelder können umfangreiche Projekte durchgeführt und nachhaltige Impulse in den Einsatzländern gesetzt werden.

### **DZI-Spendensiegel**

Das KHW trägt das Spendensiegel des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen). Das Siegel bestätigt wahre, eindeutige, sachliche Werbung und nachprüfbare, sparsame und satzungsgemäße Verwendung der Mittel.

### **Ihre Ansprechpartnerin:**

Beate Tohmé, Geschäftsführerin

Tel. 05622 9190022, 0151 12119881

E-Mail: [beate.tohme@global-care.de](mailto:beate.tohme@global-care.de)

Nina Weyel, Kommunikation

Tel. 05622 9190024

E-Mail: [nina.weyel@global-care.de](mailto:nina.weyel@global-care.de)

[www.kinderhilfswerk.de](http://www.kinderhilfswerk.de)

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care, Gebrüder-Seibel-Ring 23, 34560 Fritzlar